

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**BEWEGUNGSRAÜME BRUGG**

**Barre Tanz**  
dienstags 9:30 - 10:15  
Wanny Schelling 076 294 63 67

**Community Yoga**  
Freitag 6. Oktober,  
18:15 - 19:30  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**Ballett Workout**  
ab Donnerstag 19. Oktober  
9:15 - 10:30  
Maria Munoz 078 684 83 58

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger**

**BOSCH**  
Technik fürs Leben

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

**EASTBORN** BOXSPRING DREAM COLLECTION  
NEUHEIT

SUITE

Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.

Besuchen Sie uns:  
**MÖBEL-KINDLER-AG**  
muebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF

## Brugg: Zweiter Stadtammann-Wahlgang nötig

Andrea Metzler überraschend abgewählt

(rb) - Da reiben sich die Bruggler Polit-Auguren die Augen: Die Tatsache, dass es bei den Stadtammannwahlen zu einem 2. Wahlgang zusammen mit den Einwohnerratswahlen am 26. November kommt, wurde zwar erwartet – dass dabei Titus Meier (FDP) bei einem absoluten Mehr von 1509 mit 1348 nur gerade 29 Stimmen vor Barbara Horlacher (Grüne) liegt, hatten wohl die wenigsten im Kalkül. Und dass bei den Stadtratswahlen Barbara Horlacher ihren Konkurrenten Titus Meier gar bei einem absoluten Mehr von 1439 mit 2023 Stimmen um sechs Stimmen distanzierte, hätte so niemand vorauszusagen gewagt. Der Parteilose Richard Fischer erreichte bei den Stadtammannwahlen 248 Stimmen und verpasste bei den Stadtratswahlen mit 1244 das absolute Mehr deutlich. Er ist, so meinte er gegenüber Regional, von seinem Resultat bei den Stadtammannwahlen leicht enttäuscht, könnte sich aber vorstellen, im März 2018 für den zweiten Wahlgang für die Stadtratswahlen wieder anzutreten. Das will er aber später entscheiden.

anderer gewählter Stadtrat für dieses Amt kandidieren würde. Ob die am Sonntag als Stadträtin und somit auch als Vizeammann abgewählte Andrea Metzler im März 2018 nochmals als einfache Stadträtin kandidieren wird, ist offen. «Bitter enttäuscht» zeigt sich SP-Co-Präsident Heini Kalt. Als Stadträte wurden bei einem absoluten Mehr von 1439 die Bisherigen Leo Geissmann (CVP) mit 2384, Reto Wettstein (FDP) mit 2367 und Willi Däpp (SP) mit 2173 Stimmen wiedergewählt; die beiden Ammann-Kandidaten Barbara Horlacher und Titus Meier wurden ebenfalls in den Stadtrat gewählt – sowohl Meier als auch Horlacher würden bei einer Nichtwahl als Stadtammann ihre Demission als Stadtrat bis Ende Dezember 2017 beim Kanton einreichen. Klar ist schon heute, dass der Bruggler Stadtrat die Amtsperiode 18/21 die ersten Monate im 2018 zu viert in Angriff nehmen muss – sicher kein Schleck! In der Stadt Brugg beteiligten sich 3769 von den 6793 Stimmberechtigten an diesen Wahlen. 3 Wahlzettel waren leer, 40 ungültig. Damit wurde eine Stimmbeteiligung von 51 Prozent erreicht. Im 2. Wahlgang wird neben vielen anderen Argumenten die Frauenfrage eine grössere Rolle spielen, als das bis zur Abwahl von Andrea Metzler hätte vermutet werden können.

Mehr zu Wahlen auf Seite 7



Titus Meier meinte anlässlich der Wahlfeier der FDP im Rathausaal, es sei ein erfolgreicher Wahltag für die FDP gewesen. Ihm persönlich war von Anfang an klar, dass mit einem zweiten Wahlgang bei dieser Konstellation mit dem gleichzeitigen eidgenössischen Urnengang das linke und grüne Lager vermehrt an die Urne ging. Beim zweiten Wahlgang, zusammen mit den Einwohnerratswahlen, sei eine maximale Mobilisierung der Bürgerlichen anzustreben. Es gelte, dem Wähler klar zu machen, wie wichtig es sei, wer diese Stadt künftig in die Zukunft führe.



Barbara Horlachers Gesicht strahlte an der Wahlfeier der Grünen im Odeon. Für sie war das Resultat eine grosse Befriedigung. Es habe sich gezeigt, dass sehr viele Brugggerinnen und Bruggger einen Wandel anstreben, für zukunftssträchtige Veränderungen zugänglich seien. Die Motivation, für den zweiten Wahlgang anzutreten, ergebe sich aus den positiven Reaktionen aus der Bevölkerung. Ihrer Meinung nach hätten die Wähler aufgrund der verschiedenen Werthaltungen entscheiden können, wem sie ihre Stimme gaben, meinte sie zu Regional.

**SCHENKENBERGERHOF**

jetzt wieder täglich  
ab 11.30 Uhr  
durchgehend bis 23.30 Uhr:

**Metzgete**

Stefan Schneider  
Restaurant Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim  
Dienstag geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
www.schenkenbergerhof.ch

### «Lieblinge regionaler Garagisten»

Wie facettenreich das Autogewerbe in unserer Region unterwegs ist – es bietet nicht zuletzt auch viele hochwertige Ausbildungs- und Arbeitsplätze an –, zeigt unsere traditionelle Regional-Autodoppelseite, wo wir die «Lieblinge regionaler Garagisten» in den Fokus rücken. Good News sind's, die da vermittelt werden: Etwa dass man noch nie soviel Auto man fürs Geld bekommen hat, sieht man

auf den Seiten 4 + 5

## Aderlass im Sportfachhandel auch in Brugg

Brugg: Walser Sport schliesst per Ende Januar 2018 – ab sofort Totalliquidation mit Räumungsverkauf

(msp) - Dieser Schritt schmerzt: Walser Sport schliesst nach 18 Jahren sein Sportfachgeschäft im Neumarkt 2. Das veränderte Einkaufsverhalten (Online Shops und Auslandsverkäufe), der Preisdruck der Sportartikel-Ketten sowie die unberechenbaren Wetterverhältnisse zwingen Michael Walser zur Geschäftsaufgabe. Die Fest- und Teilzeitangestellten verlieren ihre Stelle, für die drei Auszubildenden konnte eine Lösung gefunden werden.

«Ich höre besser mit 40 auf, als mit 50», sagt Inhaber und Geschäftsführer Michael Walser, der sein Sportfachgeschäft schon im Alter von 22 Jahren gegründet hat. Wie es für ihn konkret weiter geht, weiss er noch nicht. Walser Sport ist kontinuierlich gewachsen, nun ist der Traum geplatzt. Es gibt nichts mehr, was noch versucht werden könnte. Vor erst fünf Jahren hat er seine Verkaufsfläche verdoppelt und ein Ladenkonzept der neuesten Generation eingeführt sowie

einen Online-Shop aufgebaut, diesen jedoch bald wieder geschlossen. Gegen international tätige Sportriesen und Online-Giganten habe er keinerlei Chancen, so Michael Walser. Die Preise sind am Boden. Auch die Loyalität der Kundschaft in der Region habe abgenommen. Beratungsdienste würden zwar in Anspruch genommen, die Preisschilder noch rasch mit dem Handy fotografiert und nicht selten dann im Internet bestellt.

#### Traditionsgeschäft und Lehrbetrieb

Walser Sport Brugg wurde 1999 an der Fröhlichstrasse eröffnet und entwickelte sich im Bezirk Brugg und darüber hinaus zur bekannten Adresse in den Bereichen Ski und Snowboard, Running, Badminton, Outdoor und Fussball. Ebenfalls war die Ski- und Snowboardvermietung ein Kerngeschäft. In den über 18 Jahren sind 18 Lernende im Beruf Detailhandelsfachmann/frau ausgebildet und viele Events durchgeführt worden.

Michael Walser hat sich in den Bruggler Interessengemeinschaften und Vereinen engagiert, um den Standort Brugg weiter zu fördern. Er amtierte acht Jahre im Vorstand und acht Jahre als Präsident der Mietervereinigung Neumarkt Brugg.

#### Totalliquidation und Räumungsverkauf

Die Totalliquidation mit dem Räumungsverkauf beginnt am Donnerstag, 28. September. Das komplette Waren- und Mietlager wird ab sofort zu günstigen Konditionen verkauft. Auch die langjährige Partnerschaft mit Intersport konnte das Blatt nicht wenden. Die Sportfachhandels-Organisation vereint 200 führende Sportfachhändler der Schweiz, wodurch ein gutes Preis-Leistungsverhältnis geboten werden konnte. Mit der Schliessung verliert Brugg ein weiteres inhabergeführtes Fachgeschäft.



Michael Walser muss sein Geschäft «am schwierigen Standort» im 1. UG Neumarkt 2 aufgeben und sagt: «Für mich war es trotz allem ein Traumjob.»

**HANS MEYER AG**

**Samstag**  
30.9. / 14.10. / 28.10.  
8 - 11 Uhr:

**Sperrgut-Annahme für jedermann**

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»  
**Tel. 056 444 83 33**  
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
www.hans-meyer-ag.ch

**Hauri TOP Reinigungen** 078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie  
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen  
Räumungen, Entsorgungen, Transporte  
www.hauri-topreinigung.ch

**Erfahren Sie Freiheit aus einer anderen Sichtweise**

**bloesser**  
Neumarkt 2 · 5200 Brugg  
Tel. 056 / 441 30 46  
www.bloesser-optik.ch



### Thalheim: Kreisspieltag in herrlicher Kulisse

(A. R.) - 310 Aktive, darunter auch Kim Weiss vom Kreisspieltagsieger Auenstein (Bild links), und über 300 Kinder und Jugendliche haben sich am Wochenende an den Kreisspieltag-Wettkämpfen gemessen – dies nicht etwa bei den Schulanlagen, sondern seit längerem wieder einmal im Gebiet Rain beim Schützenhaus. Petrus jedenfalls honorierte die Anstrengungen des organisierenden Turnvereins Thalheim und war um bestmögliche Ausleuchtung

der herrlichen Ruine Schenkenberg-Kulisse bemüht (Bild rechts). Hoch zu und her gings da am Samstagabend auch im Festzelt. «Die Band JukeSox hat ziemlich gerockt», freut sich Andreas «Chäppu» Wernli, «seitens des Kreisturnverbandes hoffen wir, dass das nun "einreisst" – und wieder mehr Vereine an diesen Anlass kommen, wenn es am Abend noch ein gemütlichen Feschtli gibt.» Die Ranglisten finden sich unter «Anlässe» auf www.ktvb.ch.

**Herzlichen Dank!**

Brugg

Mit diesem kräftigen Handschlag danke ich allen, die mir ihre Stimme und ihr Vertrauen geschenkt haben!

**Richard Fischer**  
www.brugger-dialog.ch

## Wohnungsmarkt

### ERSTVERMIETUNG ALTSTADT BRUGG ALBULAGASSE / FALKENGASSE



Komplett und aufwändig sanierte  
2.5 - 4.5-Zimmer-Altstadt-Wohnungen  
Verfügbar ab November 2017  
Bruttomiete ab CHF 1'445.00 / Mt.

**AARBRUGG**  
www.aarbrugg.ch  
Seidenstrasse 3, Brugg  
056 460 03 60

KESTENBERG-EXPRESS  
SANITÄR-SERVICE **kalkboss.ch**

### SOMMER AKTION Entkalkungs Anlage



Inkl. Montage Anschlussmaterial  
Inbetriebnahme 25Kg Tabs Salz  
**2'400.-Inkl.Mwst**  
5 Jahre Garantie bei regelmäßigem  
Service alle 2 Jahre

kestenberg-express@bluewin.ch 079 661 77 49  
Frank Schoder Windisch Lupfig kalkboss.ch

### KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-  
Autos. KM und Zustand egal.  
Bar-Bezahlung, Abhol-Service.  
Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**

**JEANNE G. TEAM**  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE  
**Boutique-Neuheiten**  
Couture / Mode nach Mass  
Änderungen  
STÄPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

**Traumgarten**  
Florian Gartenbau  
062 867 30 00

**FLOHMARKT**

**Verkaufe**  
Hartan Kinderwagen, Skater  
Fr. 350.-  
Holzschaukelpferd Fr. 25.-  
Holz-Verkäuferli-Laden Fr. 65.-  
**Tel. 056 441 32 33**

**Zu vermieten**  
Wohnwagen-Einstellplatz  
in geschlossener Halle  
Tel. 079 662 60 88

**Kinderbetreuung für Mittagstisch gesucht**  
Wir suchen für unsere zwei Kinder erfahrene und  
liebenswerte Betreuung für den Mittagstisch  
während ca. 3 Tagen pro Woche in Bözberg.  
Fam. Ellenberger 056 441 8010 / 079 192 51 02

**Verkaufe**  
Toyota Camry 2000 Wagon, hellblau met.  
Inverkehrsetzung 1. 04. 1987  
vorgeführt 7. 12. 2016  
Regelmässiger Service.  
Verkauf an den Meistbietenden;  
Preisvorstellung Fr. 3'000.-  
**Tel. 056 441 32 33**

**Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten  
aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schnei-  
den, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv!  
Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89  
www.buetler-gartenpflege.ch**

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!  
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für  
uns ein «Muss».  
J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-  
hubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

### Odeon Brugg: Ich Biene – ergo summ

Vor zehn Jahren hat sich zwischen den  
brüchigen Eternitplatten von Jürg Kien-  
bergers Garage ein Bienenvolk eingenis-  
tet. Seither hat er das Hin und Her am  
Flugloch intensiv beobachtet, das  
Bestäuben und Sammeln, aber auch das  
plötzliche Ausbleiben des vertrauten  
Summens in diesem Frühjahr. Sterben  
sie wirklich aus, die Bienen? Und wir mit  
ihnen? Der «grosse musikalische Komiker»  
(Die Zeit) präsentiert dem Publi-  
kum im Odeon Brugg am Freitag, 29.  
September, 20.15 Uhr die Summe seiner  
Nachforschungen in einem durchaus  
eigenartigen Vortrag. Den berühmten  
Schwänzeltanz weiss er einfühlsam  
nachzuahmen, den Hochzeitsflug  
begleitet er am Flügel und das elende  
Ende des Drogenlebens wird in seiner  
ganzen explosiven Tragik vorgeführt.  
Sein Programm ist aber nicht zuletzt  
eine Hommage an die Königinnen die-  
ser Welt, an die Frauen was Jürg Kien-  
berger mit seiner zarten Kopfstimme  
dokumentiert.  
Das neue wiederum sehr persönliche  
Bühnensolo ist hochmusikalisch, her-  
zerreissend komisch und wunderbar  
leise.  
Freitag 29. September 2017 20.15 Uhr  
Eintritt 30 / 15 www.juergkienberger.ch



Heimatmuseums-Mitglied Köbi Zimmermann steht beim Mostpressen den Kindern hilfreich zur Seite. Aus dem Glasballon mit dem Gummischläuchlein fliesst schliesslich der goldene Saft in den Becher und von dort aus wird er die durstigen Kehlen erfreuen.



## Rote Apfelbäckchen, rote Kinderbäckchen

Das Jahr rundet sich: Im Heimatmuseum Schinznach-Dorf wird wieder gemostet

(dr) - Vielen Äpfeln ist es doch noch gut  
ergangen – am Sonntag, 1. Oktober ver-  
wandeln sich einige zu Most im Heimat-  
museum Schinznach Dorf ab 14 Uhr.  
Zudem stehen Speck und Brot zum  
Herbstgenuss bereit.

Das Museumsteam ist bereits im Einsatz,  
um die Gerätschaften aus dem Museums-  
fundus für das Mostpressen bereitzustel-  
len. Die altherwürdigen Pressen sind aus  
Holz und brauchen ihr Bad, damit das  
Holz schwillt und der kostbare Apfelsaft  
den richtigen Weg findet. Besonders die  
Kinder geniessen dann das Spiel vom Dre-

hen am Pressrad mit so süss-süffigen  
Resultat. Auch Brot und Speck stehen  
bereit, um den Mostgenuss zu unterstüt-  
zen und Kraft für den weiteren Muse-  
umsbesuch zu spenden – sind doch jetzt  
auch die Trauben ein aktuelles Thema  
und finden in der Spezialausstellung zum  
«letzten Schinznacher Traubensaft» ihre  
Würdigung. Trockener geht es bei den  
Fossilien zu und her: Vereint liegen alle  
Stachelhäuterklassen in den Kellergewöl-  
ben, wie sie es im dornnahen Heisterstein-  
bruch getan haben.  
Noch manchen Schatz birgt das kleine  
Museum mit dem grossen Depot – und

nicht weit davon wartet das Mühlemuse-  
um auf Besuch mit einer Präsentation des  
Widders – nicht des Tieres sondern einer  
stromunabhängigen Wasserpumpe (sie-  
he Beitrag S. 7).  
Das Heimatmuseum befindet sich an  
der Oberdorfstrasse 13, hinter dem  
Gemeindehaus (Postautohaltestelle  
«Gemeindehaus»). Öffnungszeiten:  
jeden ersten Sonntag im Monat von  
Mai bis November von 14 bis 17 Uhr.  
Zusätzliche Führungen: Emil Hartmann,  
056 443 21 54  
Das benachbarte Museum «Mittlere  
Mühle» hat dieselben Öffnungszeiten.

## Schwarzes Ergebnis dank mehr Steuern – und viel Finanzausgleich

Windischer Budget 2018: Gerechnet wird mit einem Plus von Fr. 180'000.-



Windisch plant, im 2018 2,9 Mio. Fr. zu investieren; gut 2 Mio. davon können aus eigenen Mitteln  
bestritten werden, was die Verschuldung auf 15 Mio. ansteigen lässt.  
Der grösste Investitions-Brocken liefert einen Vorgeschmack auf die gewichtigen Zukunftsaufgaben,  
Stichwort Schulraumplanung, die auf die Gemeinde zukommen: Der Gemeinderat beantragt dem Einwoh-  
nerat an der Sitzung vom 1. November einen Projektierungskredit von Fr. 600'000.- für den Ersatzneubau  
des Schulhauses Dohlenzegg, der auf dem aktuellen Hart- und Fussballplatz (Bild) errichtet werden soll.

(A. R.) - «Erfreulich» nannte Finanzver-  
walter Marco Wächter den Umstand, dass  
Windisch trotz der Steuerfuss-Korrektur  
von 118 auf 115 % bei den Steuern ein  
«nicht unwesentlicher Mehrertrag» von  
fast Fr. 600'000.- erwarten dürfe. Der  
Zuzug vieler und guter Steuerzahler fin-  
de seinen Niederschlag immer mehr auch  
im Steuersubstrat.  
Der Voranschlag zeigt aber auch, dass  
man Windisch nach wie vor als struktur-  
schwach bezeichnen muss: Insgesamt  
bringt der im Februar angenommene  
kantonale Finanz- und Lastenausgleich  
gut 900'000 Franken (am meisten ent-  
lastet wird Windisch dank den wegfal-  
lenden ÖV-Beiträgen). Immer mehr  
belastet werden dürfte die Gemeinde  
mit den Spitex-Beiträgen. «Da rechnen  
wir weiter mit einem starken Anstieg»,  
so Marco Wächter.

Er erläuterte auch, weshalb es keine Steuerfussenkung sei,  
wenn das Budget dem Einwohnerrat nicht mit 118, sondern mit  
115 % vorgelegt werde: Die mit dem neuen Finanz- und Lasten-  
ausgleich einhergehende Kostenverschiebung von den Gemein-  
den zum Kanton werde mit einem Steuerfussabtausch ausgegli-  
chen: Der Kanton geht 3 % rauf, die Gemeinden 3 % runter.

### Suuserfest und Degustation auf dem Schryberhof in Villnachern

Am Samstag, 30. September, ab 16 Uhr und am Sonntag,  
1. Oktober von 11 bis 17 Uhr findet auf dem Schryberhof  
in Villnachern das traditionelle Suuserfest mit Wein-Degu  
statt. Da kann das ganze Sortiment der Orchideenweine  
degustiert werden. Passend zum Herbstbeginn wird in der  
Festwirtschaft frischer Suuser eingegossen – und feine und  
Metzgete aufgetischt. Die Familie Mathys samt Helferteam  
freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

### Charles Nguela mit «Schwarz-Schweiz»

Auf Einladung der Kulturkommission Hausen erzählt Charles  
Nguela in seinem Comedyprogramm, was er als «optimal  
pigmentierter» junger Aarauer im Alltag so alles erlebt –  
dies am Freitag, 28. September, 20 Uhr, in der Mehrzweck-  
halle Hausen.

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46  
Offiz. Servicestelle  
Läuchli-Marken-  
Heizkessel.  
**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis  
**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

### Schinznach: Sportplatz MZH mehr nutzen

Der Gemeinderat beschäftigt sich mit einer Petition von  
Eltern schulpflichtiger Kinder, die eine Aufhebung des Ver-  
bots für die Benutzung des Sportplatzes resp. der Wiese hin-  
ter der Mehrzweckhalle an Sonn- und Feiertagen beantra-  
gen. Die von einer Aufhebung des Verbots direkt betroffenen  
Anwohner wurden informiert und gebeten, sich zu einer  
möglichen Aufhebung des Nutzungsverbots zu äussern. Bis  
zur angesetzten Frist am 31. August 2017 gingen sowohl  
positive als auch negative Stellungnahmen ein. Sieht der  
Gemeinderat eine Anpassung der Benutzungszeiten vor, ist  
ein Baugesuchsprozess in Gang zu setzen. Über das weitere  
Vorgehen wird informiert.

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
**Ford**  
www.baechli-auto.ch  
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
seit 1988  
**MALER EXPRESS**  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

**Sudoku-Buchstabenrätsel** Wo 39-2017

				U			
			A	E			
F	E				U		H
	T	H	A				R
A			S				T
	E	F		R		S	
C		U			E		A
			C	S			
				F			

**Accessoires für in's Badzimmer!**  
**www.badezimmer-shop.ch**

Warum meinst du  
unser Chef sei wie  
Mineralwasser?  
Aufbrausend  
und  
geschmacklos!

**PUTZFRAUEN NEWS**

## AEW-Energiewanderung von Brugg nach Turgi

Zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum in 2016 hat die AEW Energie AG, gemeinsam mit dem Verein Aargauer Wanderwege, spannende Energiewanderungen lanciert. Sie sind übersichtlich in der Broschüre «Wanderperlen 4» zusammengefasst.

Am Samstag, 30. September, findet die Wanderung von Brugg nach Turgi statt. Um 10 Uhr startet die Gruppe ab dem Ausgang Altstadt beim Bahnhof Brugg. Die knapp dreistündige Tour führt am Alpenzeiger mit Blick aufs Wasserschloss (Bild) vorbei nach Vorderrein und Stilli. Anschließend gehts hinunter zur Aare an der Ruine Freudenau vorbei und dann dem Limmatalauf aufwärts folgend nach Turgi.

Ob die Wanderung durchgeführt wird, wird am Vortag ab 12 Uhr über das Wandertelefon 062 723 59 91 bekanntgegeben. Weitere Informationen finden sich unter [www.aew.ch/wanderperlen](http://www.aew.ch/wanderperlen)



## HAUS HABSBURG

BAD SCHINZNACH

Ganz meine Welt.

## „Wohnen mit Service“

Es entstehen:

- 2 ½ Zimmer-Mietwohnungen
- von 68,8 bis 83,1 m<sup>2</sup>
- gedeckte Balkone ca. 20 m<sup>2</sup>
- ab 01.04.2018

Fordern Sie Ihr ausführliches Exposé an:

Kurhotel Im Park: Wohnen mit Service

Postfach 67 • 5116 Schinznach-Bad • Schweiz  
Tel. +41 (0) 56 463 77 77 • Fax +41 (0) 56 463 76 45  
info@bs-ag.ch • [www.bad-schinznach.ch](http://www.bad-schinznach.ch)

# Bären Villnachern: «Es war schon etwas anders ...»

Heinz Werthmüllers Betroffenen-Schilderung vom Brand im 1961

(rb) - «Wir konnten nur unser nacktes Leben retten», erinnert sich Urvillnacher Heinz Werthmüller (1945) an die Nacht vom 12. auf den 13. Juni 1961, als der Bauernhof seiner Eltern, angebaut an den «Bären», niederbrannte. «Es war 2 Uhr früh, als ich im ersten Stock durch den Rauch geweckt wurde und sofort um Hilfe schrie», erzählt der damals 16-Jährige. «Mein Bruder kam durch den Estrich ins Freie; durch die Luftzufuhr schossen die Flammen in mein Zimmer – ich sprang aus dem 1. Stock, und meine Eltern konnten aus ihrem Zimmer im Parterre flüchten. Mit der Leiter holte ich dann noch meine Schwester raus. Dann standen wir im Pyjama auf der Hauptstrasse und

schaute zu, wie der Dachstock und der Stall einbrachen.»

Das erzählte Heinz Werthmüller Regional, immer noch erzürnt über einen Satz im Artikel zum Verkauf des Restaurant Bären (siehe Regional vom 14. September, S. 7). Der Schreibende hatte da aus der Bau- und Nutzungsgeschichte der kantonalen Denkmalpflege zitiert, wo es hiess «das hintere Haus ist um 1950/60 ersatzlos abgebrochen worden».

Schon damals Grenzabstand-Probleme Nun, ein Abbruch war das nicht, eher ein Auf- und Abräumen der Brandschuttreste, denn ein Wiederaufbau wäre nicht möglich gewesen. Zudem ist

die Aussage «um 1950» gegenüber dem tatsächlichen Branddatum 1961 doch sehr unpräzise. Ursprünglich wollte Heinz Werthmüller das tun, doch wurde verlangt, dass er neu einen Zweimeterabstand von der Bären-Rückwand einzuhalten habe. «Das gibt einen Seich-Egge», sagte er zum Weg, der zwischen den beiden Gebäuden entstanden wäre.

So zogen Werthmüllers Richtung Aarekanal in ein neues Gebäude, und sein Vater verkaufte das Grundstück an das damalige Bären-Wirtepaar Max und Ida Märki (Eltern des viel zu früh verstorbenen «Handörgeli-Max» Märki, dem ehemaligen Besitzer der Altpapierverwertungsfirma Daetwiler in Windisch).



Am Morgen danach: Stall, Dachstock und Wohnhaus neben dem Bären waren zerstört.



Der Bären Villnachern und das Werthmüller'sche Bauernhaus vor dem Brand 1961.



Heinz Werthmüller erinnert sich auch an die auf den Brand folgende Untersuchung durch Polizei und Versicherungsamt: «Die fragten mich über meinen Vater und seine Stumpenrauchgewohnheiten aus. Aber es hatte ja von oben aus zu brennen begonnen. Die Ursache, ein Kurzschluss in der Verteilerbüchse im Dachständer, wurde schon zwei Tage später gefunden.»

## Swissgenetics baut Stieren neue Ställe

In Mülligen werden 7 Millionen in die Zukunft investiert

Mit dem Spatenstich ist letzten Donnerstag der Baubeginn der neuen Stallgebäude in Mülligen erfolgt. Hier investiert Swissgenetics in den nächsten drei Jahren knapp 7 Mio. Franken in das Tierwohl für rund 200 Stiere.

Die Infrastruktur am Standort Mülligen stammt aus den 60er-Jahren (als man noch von der Besamungsstation Mülligen sprach) und entspricht den heutigen Erwartungen an eine moderne Tierhaltung nicht mehr.

Deshalb ersetzt Swissgenetics die Stallungen durch einen Neubau und optimiert damit die gesamte Tierhaltungsinfrastruktur.

Hohe Anforderungen an Tierwohl

Die Anforderungen an den Neubau sind vielfältig. Die Tierhaltungsbedingungen werden mit 102 Doppelboxen und 48 Einzelboxen spürbar verbessert. Auch ein Auslauf für die Stiere wird vorhanden sein. Bemerkenswert sind zudem sicher die acht klimatisierten Einzelboxen. Die Tierhaltungskapazität wird nur moderat erweitert, weil im Zuge der genomischen Selektion ein noch rascherer Wechsel der produzierenden Stiere erfolgen wird.

Der Bau erfolgt in drei Etappen von September 2017 bis Dezember 2020.

Investition in betriebliche Abläufe und Nachhaltigkeit

Swissgenetics investiert im Neubau auch bewusst in die betrieblichen Abläufe. Diese sollen effizient, kostengünstig und in der bestmöglichen Balance zwischen Mechanisierung und Handarbeit erfolgen. Die Haltung und Betreuung müssen im Einklang mit den vor- und nachgelagerten Systemen sein. Auch die Umwelt war in der Planung ein zentrales Thema. Deshalb werden die Schrägdächer der Ställe mit einer Photovoltaik-Anlage bedeckt. Diese wird auf einer Fläche von rund 3'900 m<sup>2</sup> (2'400 Module) rund 670'000 kWh Strom pro Jahr produzieren.



Oben: Skizzierte Darstellung der neu zu erstellenden Ställe.

Unten: Die Führungscrew Bau (v. l.): Joseph Kneubühler, Ulrich Witschi, Leo Grünenfelder, alle Swissgenetics; Joseph Amstutz, Krieger AG; Hans Fries, HF Baumanagement, beim Spatenstich.



## Infos zu Kiesabbau Mülligen-Lupfig

Die Nutzungsplanung Kulturland, Teiländerung Kiesabbaugebiet «Eichrüteli – Lindenacher Ost» geht in die nächste Phase. Für die Bevölkerung der Gemeinden Mülligen und Lupfig findet am Do 28. September, 19.30 Uhr, eine Info-Veranstaltung in der Mehrzweckhalle Mülligen statt. Es geht dabei um die von der Holcim Kies und Beton AG geforderte Erhöhung der Kiesabbaumenge. Dies weil die Vorräte bis Ende 2018 erschöpft sein werden. Deshalb sollen 27,3 Hektaren Landwirtschafts- in Materialabbau-Zone umgewandelt werden, was wiederum eine Nutzungsplanänderung in den Gemeinden Mülligen und Lupfig erfordert. Zu diskutieren gab dabei der Abtransport des Materials, was vermehrten Schwerverkehr mit sich bringt.

## FC-Gönner versprechen Aufstiegsprämie

FC Brugg: Nach 3:1-Führung noch 3:3 «verloren»

(hb/rb) - Die illustren Mitglieder des Gönnervereins des FC Brugg treffen sich jeweils im Spätsommer und im Frühling zu einem Apéro im FC Brugg-Vereinslokal, um danach ein Meisterschaftsspiel ihrer Truppe zu verfolgen. Am Samstag Mitte September stand dieses Treffen ganz im Zeichen von «back to the roots». Zurück für einmal zur Einfachheit, Schlichtheit.

Der Tourismusverantwortliche aus dem Schenkenbergertal, Marcel Schenk, Oberflachs, lud mit seiner Truppe zum gesellschaftlichen Umtrunk. An Politprominenz wären alt Stadtmann Rolf Alder, der Windischer alt Gemeindeammann Hanspeter Scheiwiler, Habsburgs Ammann Hansedi Suter von Habsburg, alt Stadtrat und ehemals Brugger Sportminister Gregor Tomasi zu erwähnen.

Bei Oberflachs Weissem aus dem Hause Peter Zimmermann, Speckbrot und anderen Köstlichkeiten samt feinen Wienerli genossen die Sponsoren diesen Apéro und nahmen überaus erfreut auch ein Bhalts von der Lebenspartnerin des Apérospenders entgegen.

Nachdem Präsident Hansjörg Heuberger, genannt «Heubi», den Anlass mit dem obligaten Verlesen der Entschuldigungen eröffnet hatte, stellte Marcel Schenk die Region vor, was mit Applaus verdankt wurde. Danach verfolgte man die Partie Brugg-Neuenhof. Da mussten die Brugger nach einer 3:1-Führung noch ein 3:3 hinnehmen. Die Gönnervereinigung hat mit dem FC Brugg einen neuen Vertrag ausgehandelt, welcher eine Punkteprämie sowie eine Aufstiegsprämie enthält. Details werden an der GV vom Donnerstag 7. Dezember bekanntgegeben. Der Gönnerbestand liegt dank einigen Neumitgliedern, welche die Abgänge kompensierten, weiterhin bei rund 170 Mitgliedern, wobei einige neue dazu gestossen sind.

Kennt jemand Marcel Schenk nicht? Dann findet er die Lösung in der ehemaligen Brugger Fasnachtstruppe Buechewegböde.

schryberhof.ch



Agathe, Kurt und Michael Mathys  
Schryberhof  
5213 Villnachern  
Tel: 056 441 29 55  
Fax: 056 442 47 15  
[schryberhof@bluewin.ch](mailto:schryberhof@bluewin.ch)

## Suuserfest und Degustation

Samstag 30. Sept. 2017 ab 16.00 Uhr  
und  
Sonntag 1. Okt. 2017 von 11.00-17.00 Uhr

auf dem Schryberhof in Villnachern.

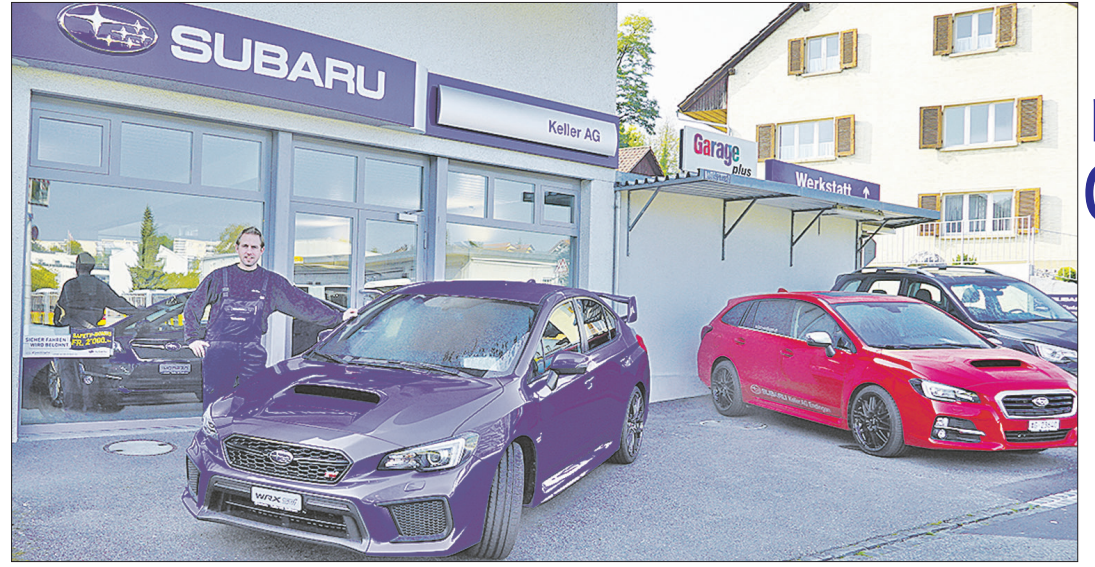
Sie können unsere Orchideenweine degustieren. Speziell präsentieren wir Ihnen unser aktuelles Sortiment.

Passend zum Herbstbeginn erwartet Sie in der Festwirtschaft frischer Suuser und Metzgete. S'hät solangs hät!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Familie Mathys mit dem ganzen Helferteam



**Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Toyota RAV4, der Allrad-Vollhybrid-SUV**  
«Doch das gibts: Einen Allradler, der nicht an die Steckdose muss, mit dem man aber trotzdem auch rein elektrisch fahren kann», betont Andreas Wüst und rückt den RAV4 (ab Fr. 28'990.-) ins Bild – Vollhybrid- und Vierradantrieb lassen sich beim SUV-Pionier also bestens kombinieren. Sein starker Auftritt wird unterstrichen von den 197 PS und den 1650 kg Anhängelast, mit der sich alle Hobbys zugkräftig ausleben lassen. Innen zieht vor allem der tolle 7-Zoll-Multimedia-Bildschirm die Blicke auf sich, und die 360-Grad-Kamera zeigt den Wagen aus der Vogelperspektive. Wobei eine ganze Armada von Assistenzsystemen für maximale Sicherheit sorgt. Wie 4 mal 4 fünf, nämlich 5 l/100 km, ergibt, erklärt 056 265 10 10.



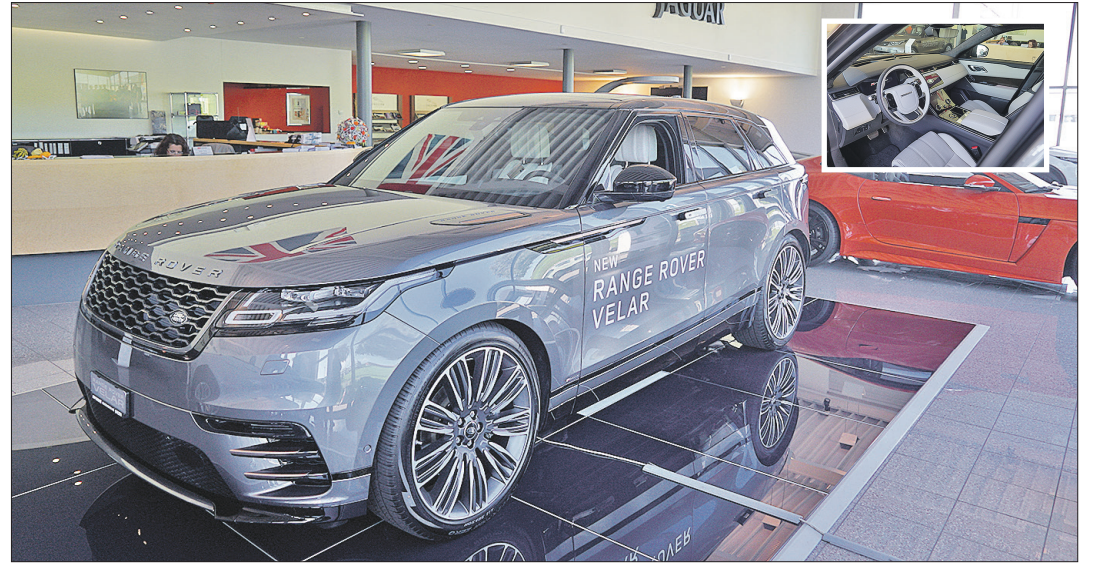
**Keller AG, Endingen: Subaru WRX STI – Kult-Sportler mit 300 PS**

Marco Keller von der Subaru-Markenvertretung Keller AG, Endingen: «Der Mythos aus der Rallye-Szene und äusserst muskulöse Sportler von Subaru überzeugt durch das knackige 6-Gang-Schaltgetriebe, die Brembo-Bremsanlage zur 300 PS-Zügelung und die symbolgeladene original-blau-Lackierung.» Die Sport-Variante des traditionsreichen Impreza bringt ihr vom 4-Zylinder-2,5 l-Boxer-Turbo-Motor geleistetes Drehmoment von 407 Nm problemlos auf die vier permanent angetriebenen Räder. Ab Fr. 44'950.- ist man dabei. Genauer inspizieren kann man das Fahrzeug sowie die anderen Subaru-Modelle an den Subaru-Days vom 1. bis 3. Dezember – oder auf Anmeldung bei der Keller AG, Endingen unter 056 242 11 14.



**«Le GARAGE» Silvano Schaub AG, Brugg: Spitzenangebot an Occasionen**

Autoservice, Reparaturen, Markenreifen, Batterien, Zubehör, beim le GARAGE-Partner Silvano Schaub AG liegt man richtig. Hier wird Ihr Auto fachmännisch gewartet, werden Reparaturen professionell ausgeführt, werden Sie kompetent beraten beim Reifen- oder Batterie-Kauf. Le GARAGE-Partner Silvano Schaub wählt das richtige Produkt für Ihr Fahrzeug und für Ihre Bedürfnisse aus. Besonders empfiehlt sich Le Garage in Brugg für ein breites, hochwertiges Occasionsangebot von Peugeot-Modellen und anderen Marken. Das alles immer mit kompetentem Service und einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis. Mehr darüber bei Silvano Schaub von «Le GARAGE» in Brugg unter 056 441 96 41.



**Hofgarage Ducommun, Oberrohrdorf: Range Rover Velard First Edition**

«Land Rover hat mit dem neuen Range Rover Velard, einer gelungenen Mischung von SUV und Limousine, den Puls der Zeit getroffen», sagt Claude Ducommun, den die vielen begeisterten Stimmen über den Velard sowie das Verkaufsecho freuen. Der zwischen Range Rover Evoque und Sport positionierte Velard zeigt sich im klassischen Design mit konzentrierter Modernität, Eleganz und Ästhetik. Die ab Fr. 64'900.- erhältlichen Autos sind als 4- oder 6-Zylinder Diesel- und Benzinmotoren mit einem Leistungsspektrum von 180 bis 380 PS für alle Ansprüche zu haben. Sogar speziell für Vegetarier und Veganer ohne Leder sondern mit «Quadrat-Veloursbezügen. Mehr über Motoren, Leistung und Preise bei der Hofgarage Ducommun (056 485 60 00).



**Garage J. Vogt AG, Villigen: «Gratis-Winterräder zu jedem Mazda»**

«Unsere Mazdas sind so scharf wie ein Samurai-Schwert und so exklusiv wie Sushi», lacht Thomas Vogt. Damit meint er etwa den offenbar mit einer Prise Wasabi nachgeschärften, nun sportlicher wirkenden CX-5 (ab Fr. 28'900.-) – und seine buchstäblich glänzend aufgestellte 4x4-Modellpalette. Ob der kleine SUV CX-3 rechts oder der schicke Sport-Kombi Mazda 6 links: Die Allradler sind in allen Varianten erhältlich – der Mazda 6 zum Beispiel als handgeschalteter Benziner oder der CX-3 als Automat mit Dieselantrieb. «Als spezielle Aktion gibts derzeit zu jedem Mazda vier Winter-Komplettäder gratis dazu», so Thomas Vogt. Wie sie bei Mazda das Rad in Sachen Fahrspaß sonst noch neu erfinden, weiss 056 284 14 16.



**Robert Huber AG, Lindhof-Garage, Windisch: sportlich-expressiver Mercedes GLA**

«Von getöntem Glas über Aussenspiegel und Leichtmetallräder bis zur Fenstereinfassung: Das Night-Paket unterstreicht den sportlich-expressiven Charakter dieses stylischen Kompakt-SUVs», erläutert Adrian Zumbstein die vorteilhafte Ausstattungsmöglichkeit im Bild. Auch sonst huldigt der agil abgestimmte und geradezu seidenfein gefederte GLA (ab 35'300.-) dem Fahrspaß – wobei das exklusive Interieur mit edlen Zierteilen und verchromten Bedienelementen einiges dazu beiträgt. Dank der 360-Grad-Kamera kann der Vielseitigkeitskünstler auf dem freistehenden 8-Zoll-Display in der Vogelperspektive rangiert werden – als einziger in seinem Segment. Mehr GLA-Highlights – Smartphone-Anbindung, Allradantrieb & Co. – unter 056 460 21 21.



**Garage E. Baschnagel AG, Windisch: neuer VW-Tiguan – flexibler Alleskönner**

«Ob in der Arbeits- oder Schickimicki-Welt, der neue Tiguan ist überall zuhause»: So schildert Roby Baschnagel die Alleskönner-Qualitäten des beliebten VW-Kompakt-SUVs. Dessen breites Einsatzspektrum spiegelt sich auch in der Kundschaft wider: Gerade hätten ein Pfarrer sowie ein Architekt, der oft auf Baustellen fährt, einen üppig ausgestatteten Tiguan erworben – und auch Familien sowie Bauern auf dem Bözberg würden das komfortable Limousinen-Fahrgefühl, die tolle Übersicht oder den anstandslosen Antriebsbetrieb schätzen. In einen Tiguan 4x4 sitzt man übrigens schon ab Fr. 34'300.-. «Der Hammer» sei aktuell das Sonderpaket Swiss Line mit Kundenvorteilen von bis zu Fr. 5'490.-. Beim Auspacken hilft 056 460 70 30.



**Garage G. Dambach, Brugg: aufgefrischter Nissan Qashqai – mehr Auto fürs gleiche Geld**

«Das aggressivere, aber trotzdem elegante Design, das hochwertigere Cockpit oder Technik-Features wie die 360-Grad-Aussenkamera, die Smartphone-Integration des Multimediasystems und die vielen Fahrerassistenzsysteme»: Das sind laut Verena Dambach die Highlights des aufgefrischten Crossover-Pioniers (ab Fr. 23'990). Als erster Hersteller brachte Nissan vor zehn Jahren das Konzept aus Kombi, Geländewagen und Kompaktvan auf den Markt – und die treue Fangemeinde schätzt nach wie vor die Allrounder-Qualitäten des Trendsetters. Ob beim Zügeltermin, Städtetrip oder Ausflug in die Berge: Mit dem Qashqai hat man stets das richtige Auto am Start. Mehr zu Ausstattungsvarianten und Motorisierungen unter 056 441 97 46.

Liebl  
regio  
Garag



Merced



MITSU  
MOT



REN



PEUC



SUB

Confidenc



VO



ACUR



Fo



TOY



CITR



maz



NISS



LAN  
-RO

## Chappi lud zum Dribbel-Tanz

50 Jahre FC Birr: gelungenes Jubiläums-Wochenende



Ein Hingucker war vor allem auch Stéphane Chapuisat (48). Er schlug seine Haken wie zu den besten Bundesliga-Zeiten, was die gegen 400 Zuschauer regelrecht entzückte.

(A. R.) - «Der FC Birr lebt dank euch», richtete sich Präsident Giovanni Carta am Samstag an die Festakt-Gemeinde. Und am Montag konnte er auf ein «tolles Wochenende mit wunderbarem Fussball-Wetter und vielen fröhlichen Gesichtern» zurückblicken, «alle hatten den Plausch – auch in der übervollen Bar», schmunzelt er.

Ein Highlight war – neben dem Plauschturnier für Firmen und Vereine am Freitag sowie dem Kids-Turnier vom Sonntag – natürlich das Promi-Spiel des FC Birr Selection gegen die Suisse Legends mit Sforza, Bregy & Co. «Francesco Caruso hat dann noch den herrlichen Ehrentreffer für uns erzielt», kommentiert Carta das Resultat von 1:6.



ausbilden, Siege feiern und Niederlagen verarbeiten: Das ist eine gute Sache für die sozialen Strukturen hier bei uns», betonte er.

Auch Hans Aemisegger, Präsident des Aargauischen Fussballverbandes, gratulierte im Namen der 85 Verbandsmitglieder und überreichte – «macht weiter so» – einen Matchball als Präsent.

### «Macht weiter so»

Amman Markus Büttikofer freute sich in seiner Rede über die positiven Schlagzeilen, die der FC Birr macht. Er lobte insbesondere die Aktivitäten zugunsten der 190 Junioren (130 davon in Birr wohnhaft, Red.). «Zusammen

## Zehnter 24-Stunden-Lauf: Simon Schmid hatte am meisten Schnauf

(A. R.) - Fast 212,975 Kilometer respektive 227 Runden hatte er im Brugger Geissenschachen zurückgelegt, der Mönthaler Ultraläufer Simon Schmid, als er am Sonntag um 12 Uhr mit wehender Schweizer Flagge in Ziel lief (Bild rechts) – dies eben als Sieger der Schweizermeisterschaften im 24-Stunden-Lauf.

Grossen Applaus erntete auch der 94-jährige Albert Stricker aus St.-Gallen, welcher den 6-Stunden-Lauf absolvierte. Erwähnung verdient zudem, dass der Brugger Stadtrat und Sportminister Willi Däpp am Sponsorenlauf für Pro infirmis 28 Runden absputzte. Mehr Resultate unter

[www.24stundenlauf.ch](http://www.24stundenlauf.ch)



## Jurapark: Auf alten Pfaden über den Bözberg

Der Bözberg war lange ein wichtiger Juraübergang. Urs Frei kennt die Gegend und ihre Geschichte wie kaum ein zweiter. Er nimmt Interessierte mit auf eine spannende Rundwanderung zur bewegten Geschichte des Passes zwischen Frick und Brugg. Nach dem etwas anstrengenden Aufstieg über den alten Römerweg ist Zeit für das selbst mitgebrachte Zvieri. Vor der Rückkehr auf einem alten Weg aus dem Mittelalter gehts hinab in das Bunkersystem auf der Stelli, mit dem der Passübergang im 2. Weltkrieg geschützt werden sollte. Auf einer leichten Wanderung zurück zum Schulhaus Effingen klingt der Tag aus.

Samstag, 30. September 2017, 13.15–17 Uhr; Leitung: Urs Frei, Jurapark-Landschaftsführer; Treffpunkt Postautohaltestelle Effingen, Dorf. ÖV Verbindung ab Brugg und Frick Bus 137 bis Effingen, Dorf  
Kosten: Erwachsene Fr. 20.–, Kinder Fr. 10.–; Ausrüstung: gute Schuhe, wettertaugliche Wanderausrüstung, Zobig aus dem Rucksack. Achtung: eine gewisse körperliche Fitness ist erforderlich.  
Anmeldung an Jurapark Aargau, 062 877 15 04, [anmeldung@jurapark-aargau.ch](mailto:anmeldung@jurapark-aargau.ch)

## Dampfschiff Brugg: The Jam mit Serial Huggers

Am Freitag, 29. September, präsentiert «Dinner 4/5» The Jam mit Serial Huggers.

Das junge Fusion-Jazz-Trio Serial Huggers eröffnet den Abend mit einem abwechslungsreichen Set, anschliessend wird zum gemeinsamen Musizieren geladen. Also: Kommt in Strömen und lasst euch musikalisch verwöhnen oder tragt selber zur Tradition bei und nehmt eure Instrumente mit.

Bar ab 20 Uhr, Konzertbeginn Serial Huggers 20.30 Uhr, danach Jam. Eintritt frei | Kollekte für Starring, Unterstützt durch Schreinerei Beldi Brugg



Vielbeachtet an der Vernissage: Schmetterling vom Brugger Dominik Bingisser an der Art5. Rechts: Die Vernissage-Gäste drängen sich in der Iron-Art-Halle von Daniel Schwarz. Das Kunst-Erlebnis ist am kommenden Wochenende nochmals zu geniessen.

## Kunst für Herz und Seele

Effingen: Art5 – dieses Feuerwerk des Kunstschaffens macht Spass

(msp) - Am 30. September und am 1. Oktober kann noch einmal in eine künstlerische Vielfalt eingetaucht werden, die ihresgleichen sucht: Die Iron-Art-Halle in Effingen und die Wiese davor sind bevölkert mit Schrott-Eisen-Kunst und beschwingten Eisen-Männli, farbenfrohen, pop-artig anmutenden Bildern, zarten Kompositionen mit Frauen-Gesichtern oder solche voller prägender Worte und fließender Farbe.

Die faszinierende Kunstmischung zog an der Vernissage am letzten Samstag ein riesiges Publikum in ihren Bann, allen voran die «Manneschichte», die inzwischen ein Markenzeichen des Iron Art-Manns Daniel Schwarz geworden

sind. Draussen auf der Wiese seiner Werkstatt werfen Männlein ihre Schatten in der Abendsonne weit voraus, drinnen, filigraner, kleinformatiger, wandern sie als Schatten der Wand entlang.

Würfel, Kugeln und sogar ein Schmetterling – alles im Grossformat, aber aus kleinen Eisenschrott-Teilen zusammengesetzt, hat Dominik Bingisser vom Schrottplatz Brugg nach Effingen transportiert und an der Art5 wirkungsvoll in Szene gesetzt.

Doch damit nicht genug: Die Regenstiefel, die roten Converse-Schuhe, die Käfer, die Gänse oder die Schafböcke von Esther Naef, Frick, markieren ebenso starke Präsenz und machen, gerade wegen ihrer schrillen Buntheit, gute Laune. Ruhig,

nachdenklich und friedvoll die Atmosphäre im oberen Stock der Werkhalle. Hier treffen grossformatige, in sanften Farben gestaltete Bilder von Vreni Bischofberger, Gipf-Oberfrick, mit zart aufscheinenden Frauengesichtern auf die Betrachtenden – im Alter, in der Jugend, in der Mitte des Lebens.

Gleich nebenan findet ein Spiel mit Buchstaben, Worten und Weisheiten in Kontext mit fließenden Farben statt. Erika Steiner aus Riniken bringt die exakten Pinselstriche in einem Zug an, Buchstabe um Buchstabe, Wort um Wort, oft ohne Zwischenraum, bis das Bild vollendet ist.

Art5 Effingen: Die Ausstellung ist offen von 14 Uhr bis 18 Uhr am 30. September und am 1. Oktober.

## Vom Diamantenverkäufer zum grünen Unternehmer

Hausen: Domino-Werkstattgespräch mit Armand Rudolf von Rohr

(msp) - Bereits zum zweiten Mal hat die Stiftung Domino, Hausen, zum Werkstattgespräch eingeladen. Der Anlass soll Gelegenheit bieten, sich während der Mittagszeit zu einem spannenden und aktuellen Thema aus erster Hand zu informieren. Als Referent war Armand Rudolf von Rohr, CEO des Betriebshygiene-Dienstleisters RVR Service AG, Benwil und Präsident des Clean Forest Club zu Gast.

Die Stoffhandtuchsysteme in Restaurants, öffentlichen Gebäuden, in Betrieben und Einrichtungen stammen bereits vielerorts von der RVR Service AG. Referent Armand Rudolf von Rohr erläuterte das einzigartige Geschäftsmodell, das Clean Forest-Konzept, das er mit RVR verknüpft hat. «Als ich im Jahr 1999 nach dem verheerenden Sturm Lothar in die Gegend des Lauenensees reiste

und die kahlen, zerstörten Wälder sah, wusste ich, jetzt muss ich handeln.» Er entschied, in Kooperation mit Arno Reichenbach, Forstwirt aus Zweisimmen, den Clean Forest Club zu gründen und mit 15% des jährlichen Erlöses von RVR Service AG Baumpflanzungen zu realisieren. Mit diesem Vorgehen konnten durch Aufforstung bis 2015 bereits 10'000 Tonnen CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre gebunden werden. Ehrgeiziges Ziel ist, bis 2050 über eine Milliarde Tonnen überschüssiges CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre zu binden.

### Wer nichts arbeitet, hat am Tisch nichts zu suchen

...mit dieser Haltung seiner Grosseltern ist Armand Rudolf von Rohr aufgewachsen. Es habe immer der Beste sein wollen, bei allem was er getan habe, so der Unternehmer. Er schilderte seinen Werdegang vom Dünger-

mittel- über Diamanten-Verkäufer bis hin zum Unternehmensgründer, der sich mit seinem Betrieb dem nachhaltigen Wirtschaften verpflichtet hat. Mit den weltweiten Aufforstungsprojekten, mittlerweile auf vier Kontinenten und vorwiegend in von Stürmen verwüsteten Regionen, bleiben seine Ziele hoch gesteckt. Es gibt noch viel zu tun, pflanzen wir's an, lautet seine Devise.



Bereichsleiter Markus Bopp vom Domino (rechts) überreicht Armand von Rohr zum Dank für seinen Auftritt ein Vogelhüli aus der Domino-Werkstatt.

## 21 Münzen, 21 Lampen, 11 Lämmer

Vitrine aktuell: Vindonissa Museum zeigt rätselhaften Fund

(msp) - Ein exklusiver Fund beschäftigt die Wissenschaft seit Herbst 2016. Denn nur wenige Handbreit unter dem Asphalt, mitten in Windisch, wo derzeit die Residenz zur Linde gebaut wird, wurde ein römischer Kochtopf, gefüllt mit Öllampen und Münzen sowie Lammknochen gefunden. Erklärungen dazu fehlen. Nun wird das spektakuläre Ensemble in der «Vitrine aktuell» ein Jahr lang gezeigt.

Das «Schaufenster» der Kantonsarchäologie im Vindonissa Museum Brugg – die Vitrine aktuell – ist neu mit einem spannenden Fund bestückt. Anlässlich der Vernissage wurden die Stücke im Beisein von Georg Matter, Kantonsarchäologe, Rahel Göldi, Leiterin Vindonissa Museum, Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin Windisch sowie Jürgen Trumm, wissenschaftlicher Leiter Ausgrabungen Vindonissa einem grossen Publikum erstmals präsentiert. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von der Juniorband Windissimo.

### Ante Portas von Vindonissa

Schon die Fundstelle, just vor den Toren des Legionslagers, sei sehr speziell, so Jürgen Trumm. Als die Archäologen auf eine eher unauffällige, dunkle Schicht gestossen seien, habe das Grabungsteam um Hermann Huber zum Glück mit unglaublichem Schafsinne reagiert und sei mit grosser Sorgfalt vorgegangen. Ein Bagger hätte das Ganze nämlich innert Sekunden zerstört gehabt.

Einzelne Scherben von Keramikgefässen oder Tonlampen sind gängige Funde bei Ausgrabungen. Dieser Fund hingegen sei anders, so Jürgen Trumm. Das vorliegende Ensemble weist ein vollständig erhaltenes Gefäss und intakte Lampen mit Darstellungen von Faustkämpfern und von verschiedenen Tieren auf. Zusätzlich wurden Münzen bewusst auf die Lampen gelegt. Diese lagen nach fast 2000 Jahren im Boden teilweise noch immer dort.

Die Archäologen vermuten, dass es sich um symbolische Gaben handelt. Jedoch fehlen für eine gesicherte Interpretation die antiken Texte. Die Faszination, die von einem Fund wie diesem ausgeht, zeigte ich auch am Besucherandrang bei der Vernissage.

### Grenzen der Interpretierbarkeit

Die verbrannten Lammkeulen, Lampen und Münzen mit dem Abbild von Kaiser Nero wurden frühestens in den Jahren 68/69 n. Chr. deponiert. Wahrscheinlich ist, dass die Grube nicht im Bereich eines Hauses, sondern unter freiem Himmel lag. Nach heutigem Wissensstand handelt es sich um die Überreste eines komplexen Rituals. Die Zahlen 11 und 21 könnten dabei eine besondere Rolle gespielt haben, speulierte Jürgen Trumm. Es sei aber zu gewagt, eine Verbindung zur 21. und 11. Legion herzustellen, die in der fraglichen Zeit

nacheinander in Vindonissa stationiert waren. «Mit derartigen Zahlenspielen stossen wir an die Grenzen der Interpretierbarkeit archäologischer Bodenfunde.»



Grosses Publikumsinteresse am rätselhaften Fund auf dem Lindenareal Windisch: In der Vitrine aktuell im Vindonissa Museum wird er mitsamt Hintergründen und Geschichte präsentiert.

### Schloss Habsburg: Szenische Führung

Zum 2. Schweizerischen Schössertag vom kommenden Sonntag, 1. Oktober, bieten insgesamt 18 Schlösser diverse Attraktionen. Darunter ist auch das Schloss Habsburg, wo zum Thema «Herrschen und Heiraten» um 11, 13 und 15 Uhr mittels einer szenischen Führung die Rolle Annas von Kyburg dargestellt wird. Diese wurde als letzte ihres Geschlechts 1273 von Rudolf von Habsburg an Eberhard von Habsburg-Laufenburg verheiratet. Ihre Ländereien fielen somit in Habsburger Besitz – zum Vorteil Rudolfs und seinem Weg zur Königskrone. Neben dieser Spurensuche kann ab 10 Uhr auch das Bogenschiessen geübt werden.

Gleich in der Nachbarschaft sind auf Schloss Wildegge ebenfalls von 10 bis 17 Uhr szenische Führungen programmiert. Unter dem Titel «Prinzessin und Prinz für einen Tag» wird das Leben von Bernhard und Barbara im Schloss aufgerollt.

## Biografie einer verdienten Windscherin

1970 ging die damals bereits über 50-jährige Margrit Fuchs (Bild aus der Publikation) aus Windisch ein erstes Mal nach Ruanda. Zuerst im Kontext der katholischen Mission, begann sie schon bald, ihr eigenes Hilfswerk aufzubauen. Sie gründete das «Bureau social de Gitarama», das bis heute, auch nach dem Völkermord 1994 und nach ihrem Tod 2007, als Hilfs- und Sozialwerk weiterexistiert.

Nun hat der Historiker Rolf Tanner (er ist in der Region Brugg aufgewachsen und Patenkind von Margrit Fuchs) in einer Biografie mit dem Titel «Ein Leben für Ruanda» das Leben dieser verdienstvollen, 2007 tragisch ums Leben gekommenen Windscherin verfasst. Diese legt offen, was private Initiative in der Entwicklungshilfe erreichen kann. «Helfen macht glücklich» war das Motto von Margrit Fuchs. Der Badener Verlag «hier und jetzt» von Historiker und Verleger Bruno Meier lädt alle Interessierten ein zur Buchvernissage am 4. Oktober, 18.45 Uhr, im Forum Odeon in Brugg. Da ist auch das 336 Seiten starke, reich bebilderte Werk für Fr. 39.– zu erstehen.



## Windisch: Unspektakulär – aber effizient

Die Schlagzeile über Windisch wäre die, dass Windisch eben keine Schlagzeilen machte. Die Wahlen in die Exekutive verliefen ohne Misstöne. Belohnt wurde wohl die erbrachte Leistung – und die Tatsache, dass für die fünf Sitze fünf unbestrittene Personen zur Verfügung standen, liess keine Opposition aufkommen. Fakt ist: Heidi Ammon (SVP, bisher) wurde mit 1129 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 702 als Gemeindepräsidentin wiedergewählt, Rosa Magon (SP, bisher) erhielt als Vizepräsidentin (absolutes Mehr 689) 1091 Stimmen. Für den Gemeinderat erhielten Stimmen: Rosa Magon (1288), Heidi Ammon (1223), Bruno Graf (SP, neu; 1193), Max Gasser (FDP, bisher; 1141) Matthias Treier (parteilos, bisher; 1124).

**Schulpflege Windisch: Ursula Fehlmann (EVP) gescheitert**  
Das aktuelle Mitglied der Schulpflege Windisch, Ursula Fehlmann, verpasste die Wiederwahl deutlich mit 347 Stimmen (abs. Mehr: 548). Ihre Partei hatte vergessen, sie offiziell anzumelden, so dass sie nicht auf dem Wahlzettel aufgeführt war. Trotz engagiertem Wahlkampf reichte es nicht.

## Bözberg: Therese Brändli ist Frau Gemeindeammann

Bei einem absoluten Mehr von 245 wurde die im Ortsteil Linn wohnende 52-jährige Therese Brändli (neu) mit 336 Stimmen als Gemeindeammann gewählt. Als Gemeinderätin erhielt sie 436 Stimmen. Als Gemeinderat ist Thomas Obrist (neu) mit 381 Stimmen, als Vizeammann mit 332 Stimmen gewählt worden. Brändli tritt die Nachfolge von Peter Plüss an, Obrist vom Ursprung diejenige von Carmen Stahel, Gallenkirch. Die Bisherigen Heinz Dätwiler (446), Urs Vollenweider (440) und Max Gasser (435) wurden ehrenvoll bestätigt. Meinrad Henzmann (er hatte eine Wahlbeschwerde angestrengt) erhielt als Gemeinderat (abs. Mehr 243) 150, als Gemeindeammann 79 Stimmen.



Foto: Mario Heller/AZ

## Schinznach-Bad: ein Fusionsbefürworter und ein -gegner im Rat

Bei einem absoluten Mehr von 149 wurde Angela Lunginovic (SVP) mit 171 Stimmen zum neuen Gemeindeammann gewählt. Sie ersetzt den in der Amtsperiode zurückgetretenden Oliver Gerlinger. Als Vizeammann reüssierte Jürg Meyer (parteilos) mit 192 Stimmen (abs. Mehr 144). Als Gemeinderat bestätigt wurde der Bisherige Boris Charpié (SVP). Neu in den Gemeinderat gewählt wurde der Zuzüger aus Brugg Valentin Trentin (parteilos) mit 209 Stimmen und Sandro Wächter (parteilos) mit 147 Stimmen, nur drei Stimmen über dem absoluten Mehr. Wächter ist Fusionsgegner, während Valentin Trentin Befürworter eines Zusammengehens mit Brugg ist. Schinznach-Bader Stimmberechtigte haben am 1. Dezember 2017 an der Gemeindegemeinschaft über die Fusion abgestimmt. Da spielt die neue Zusammensetzung des Gemeinderats, der erst 2018 in dieser Form tätig wird, also kaum eine Rolle.



## Ein Widder in der Mittleren Mühle Schinznach-Dorf

Vor 2000 Jahren erfanden die Römer die wasserbetriebene Getreidemühle, wie sie in der Mittleren Mühle zu sehen ist. Sie machte das Leben unserer Vorfahren leichter. Erst vor gut 100 Jahren ersetzte der elektrische Strom weitgehend die Energie von Wasser und Wind.

Wasserpumpen werden heute elektrisch betrieben. Doch wie hat man vor der Erfindung der Elektrizität Wasser von einer Quelle oder einem Bach an einen höher gelegenen Ort gepumpt? Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurde ein System entwickelt, das ohne Fremdenergie rund um die Uhr unermüdlich Wasser pumpt und erst noch kaum gewartet werden muss: Der hydraulische Widder (Bild). Er ist eine Pumpe, die auch heute noch installiert wird. Wie sie funktioniert, wird am Sonntag, dem 1. Oktober, in der Mittleren Mühle Schinznach-Dorf anhand eines Modells erlebbar gemacht.

Im Heimatmuseum ganz in der Nähe wird an diesem Nachmittag gemostet und Speck und Brot offeriert. Die Mittlere Mühle und das Heimatmuseum sind am Sonntag, 1. Oktober, zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. (E. A.)

## Villigen Ammann heisst René Probst

Von den sieben Kandidaten wurden bei einer Stimmbeteiligung von 55,2 Prozent bei einem absoluten Mehr von 316 in den Gemeinderat gewählt: Oliver Moser (bish; 591), Peter Gut (bis; 515), Daniela Cipolat-Gotet (neu; 389) und Timo Waser (neu; 374). Das absolute Mehr erreichten ebenfalls Conny Fauver-Erni (neu; 369) und Markus Bänziger (neu; 368), scheiden aber als überzählig aus. Als Ammann wurde neu René Probst mit 347 Stimmen gewählt, als Vizeammann erzielte der Bisherige Olivier Moser 523 Stimmen.

## Gebenstorf: Fabian Keller schlug Giovanna Miceli

Um das Ammannamt bewarben sich in Gebenstorf Giovanna Miceli (SP) und Fabian Keller (CVP). Bei einem absoluten Mehr von 720 obsiegte Fabian Keller mit 879 Stimmen von Giovanna Miceli mit 512 Stimmen. Vizeammann wurde Cécile Anner (SVP) mit 928 Stimmen (abs. Mehr: 594). Der Gemeinderat (abs. Mehr: 585) setzt sich zusammen aus: Fabian Keller (CVP, bish.; 1232), Urs Bättschmann (FDP, bish.; 1210), Cécile Anner (SVP, bish.; 1089), André Heim (SVP, bis.; 1039) und Giovanna Miceli (SP, bish.; 990).

## Villnachern mit Kandidatenflut: aus acht mach fünf

Über genügend Auswahl hatten sich die Villnacherer nicht zu beklagen. Acht kandidierten für die fünf Sitze im Gemeinderat (Ammann und Vize werden später gewählt). Bei einem absoluten Mehr von 272 sind gewählt: Roland König (bisher) 488, Beat Buchle (bisher) 410, Marianne Möckli-Rentsch (bisher) 385, Veronika Widmer-Studer (bisher) 378, Richard Zickermann (neu) 362. Nicht gewählt sind: Daniel Schnyder (neu) 341, Willi Schurr (neu) 165 sowie Helmut Gerzner (neu) 124.

## Bezirksrichter ist Urs Herzog (FDP)

Die Bezirksrichter-Ersatzwahl konnte der freisinnige Urs Herzog sehr knapp mit 6020 – vier Stimmen über dem absoluten Mehr von 6016 – für sich entscheiden. Konkurrent Antonino Vecchio blieb mit 5894 Stimmen knapp geschlagen. Der 62-jährige Urs Herzog wohnt in Brugg, war hier knapp zehn Jahre im Einwohnerrat und bis zu seiner Pensionierung als leitender Ingenieur bei Holcim Technology tätig. Seine Erfolg führt er auf seinen doch beträchtlichen Bekanntheitsgrad in Brugg und der Region zurück.

## Lupfig/Scherz: Zwei Scherzer mit dabei

In Lupfig und Scherz wurde für die Zukunft gewählt. Die auf 1. 1. '18 fusionierte Gemeinde wählte ihre Exekutive der Zukunft (abs. Mehr: 374). Diese besteht aus Richard Plüss (Lupfig) 662, Roland Bodenmann (Scherz) 783, Heinz Rohr (Lupfig) 637, Ivano Colombarotto (Lupfig) 701, Brigitte Huber (Scherz) 785 Stimmen. Als Gemeindeammann (abs. Mehr: 377) wurde der Lupfiger Richard Plüss (591) gewählt. Als Vizeammann (abs. Mehr: 405) ist der Scherzer Roland Bodenmann (515) gewählt. Damit ist Scherz mit dem Vizeammann und einer Gemeinderätin im ersten gemeinsamen Gemeinderat sehr gut vertreten.

## Schinznach: Keine Überraschungen

In Schinznach gaben 717 von 1562 Stimmberechtigten ihre Stimme ab. Bei einem absoluten Mehr von 288 wurden Peter Zimmermann (bish; 606), Urs Leuthard (bish; 589), Elisa Landis (bish; 555), Ingrid Baldinger (neu; 487) und Manuela Wiederkehr (neu; 479) gewählt. Als Ammann erhielt der Bisherige Urs Leuthard 533 Stimmen, als Vizeammann der Bisherige Peter Zimmermann 298 Stimmen.

## Birr: Der neue Ammann heisst René Grütter

In Birr muss am 26. November ein zweiter Wahlgang über den noch vakanten 5. Sitz entschieden werden. Mit 428 Stimmen (absolutes Mehr: 253) ist René Grütter (parteilos) als Gemeindeammann für den zurückgetretenen Markus Büttiker gewählt worden. Als Vizeammann wurde Daniel Zimmermann (FDP, neu) mit 407 Stimmen (absolutes Mehr: 240) gewählt. Die bisherigen Gemeinderäte (absolutes Mehr: 200) Barbara Gloor (parteilos, 476 Stimmen) und Andreas Bender (FDP, 405) wurden problemlos bestätigt.

## Remigen: Markus Fehlmann ist Gemeindeammann

In Remigen ist Markus Fehlmann für die zurückgetretene Cordula Soland als Ammann mit 306 (abs. Mehr 171) Stimmen gewählt worden. Zum Vizeammann wurde Alexandra Savaris-Kindler mit 245 (abs. Mehr: 165) Stimmen erkoren. Der Bisherige Christian Vogt wurde als Gemeinderat mit 335 (abs. Mehr 165) wieder gewählt. Die beiden neuen Dieter Lächli (313) und Adrian Bieri (300) ergänzen den Rat.



**Spielplatz Spatenstich (v. l.) Baumeister Martin Burtscher und Stefan Johner, Vizedirektor, Erne Bauunternehmung AG. Vom Neuhof: Beat Thomé, Daniel Büchi, Frank Koch, Gartenbau, Patrick Gsell, Arbeitspädagoge und Hans Haller, Betriebsleiter Werkstatt für Berufsvorbereitung.**

## Mit Kopf, Herz und Hand entdecken

Birr: Spatenstich für den neuen Naturspielplatz Neuhof

(msp) - Daran hätte auch Pestalozzi seine helle Freude: Auf dem Neuhof-Areal, unmittelbar bei Gärtnerei und Blumengeschäft Neuhof-Märt, wird ein grosser, naturnaher Erlebnis-Spielplatz inklusive Feuerstelle gebaut.

Spatenstich und Baubeginn war am Montag im Beisein der Projektgruppe des Berufsbildungsheims Neuhof sowie Baufachleuten der Erne AG Bauunternehmung, Birrhard, die mit ihrem Arbeitseinsatz einen wesentlichen Zustupf an den Spielplatz leistet.

«Dort in Richtung Strasse kommt ein Erdwall hin, damit der Platz abgesichert wird und die Kinder nicht einfach auf die Strasse rennen können», erklärt Neuhof-Gesamtleiter Daniel Büchi. Gleich hinter diesem kleinen «Hügelzug» werden noch diesen Herbst Weiden gepflanzt, um daraus später Weiden-Tipis zu formen. Auch ein Kletterpfad aus Robinienholz, Balancier-Krokodile, die sich durchs steinige Flussbett schlängeln, Wasserspiel und Kletterhaus, eine schwebende Leiter und vieles mehr werden nicht fehlen.

«Gestaltet und gebaut werden Anlage und Geräte – ausser Rutschbahn und Nestschaukel – von unseren Jugendlichen», sagt Beat Thomé, Bereichsleiter Ausbildung. Bisher ist gut die Hälfte des Aufwandes für den neuen Spiel- und Begegnungsplatz durch Sponsorenbeiträge zusammengekommen.

## Hier können sich Familien und Kinder verweilen

«Ziel ist es, dass die Bevölkerung sich vermehrt am weitläufigen Naturpark des Neuhof erfreut und ihn als Begegnungsort nutzt. Darum haben wir auch das Spielplatz-Projekt entwickelt», sagt Beat Thomé. Für die nahe gelegene Kinderkrippe und für Spielgruppen wird der neue Erlebnisraum mit Sicherheit willkommen sein.

Allein das Areal des neuen Spiel-Raumes ist mit 900 Quadratmeter äusserst grosszügig bemessen und wird sogar mit einer Feuerstelle ausgestattet. Was würde Heinrich Pestalozzi wohl dazu sagen? Vielleicht: Hier dürfen kleine und grosse Kinder auf Entdeckungsreise gehen, mit Kopf, Herz und Hand.

## Raphael Keller auf dem Podest

Würenlinger mischt in der italienischen Meisterschaft mit

In der Toscana, genau in Mugello (I), fand übers Wochenende der zweitletzte Lauf zur italienischen Motorradmeisterschaft statt. Mit grossem Effort und persönlicher Bestzeit fuhr Raphael Keller aus Würenlingen von Keller Motos Siggenthal mit seiner Yamaha YZF R 1 sein bestes Rennen in diesem Jahr und gewann die Spezial-Kategorie. Gesamthaft platzierte er sich auf dem 9. Rang.

Das Wetter spielte etwas verrückt, denn zu Beginn des Rennens regnete es leicht



Raphael Keller (Nr. 57) lässt auf der Rennstrecke in Mugello stilischer einen seiner Konkurrenten hinter sich.

und verlangte von jedem Fahrer höchste Aufmerksamkeit. Schon nach zwei Runden trocknete es aber vollständig ab – und Raphael Keller fuhr hochkonzentriert stetig nach vorne, überholte sechs Fahrer mit grossem Einsatz und Können und belegte schliesslich diesen hervorragenden 9. Schlussrang, was ihn auch in der Gesamt-Meisterschaft weiter nach vorne bringt. Mitte Oktober findet das letzte Rennen statt – dazu heute schon toi toi toi.

## Brücken bauen im Zirkuszelt

Hausen: Domino-Zirkus-Woche mit dem Circolino Pipistrello

(msp) - Vom 3. bis 7. Oktober ist der Mitspiel-Zirkus Pipistrello zu Gast in Hausen. Rund 40 Primarschüler aus Hausen und 20 Klienten der Stiftung Domino werden in der ersten Herbstferienwoche gemeinsam mit Profis eine Zirkusvorstellung erarbeiten. Eine Woche lang wird sich die Wiese neben dem Wohnheim Domino in eine Zirkusstadt verwandeln, mit bunten Wagen und einem echten Zirkuszelt. Dort werden Magier, Clowns, Balance-, Trapezkünstler und viele mehr am Samstag-

nachmittag, 7. Oktober, ihre eigene Galavorstellung präsentieren. Dank einer grösseren Spende aus dem Projekt «Bike to Work» geht der Wunsch nach einer Zirkuswoche nun in Erfüllung. Am Mittwoch zeigen die Mitglieder des Circolino Pipistrello ausserdem ihre eigene Vorstellung. Für Bewohner und Mitarbeitende des Domino ist dies ein Ferienangebot. Die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern soll Brücken bauen und ein tolles Erlebnis für alle bieten.

## Gestaltungsplan «Sommerau»

Öffentliche Auflage des Gestaltungsplanes «Sommerau»

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens und der kantonalen Vorprüfung werden die Entwürfe gemäss § 24 Abs. 1 BauG öffentlich aufgelegt.

Die Entwürfe mit Erläuterungen und der Vorprüfungsbericht liegen vom 29. September bis 30. Oktober 2017 auf der Gemeindeverwaltung Windisch, Abteilung Planung + Bau, auf und können während der Bürozeit eingesehen werden.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann innerhalb der Auflagefrist Einwendungen erheben. Organisationen gemäss § 4 Abs. 3 und 4 BauG sind ebenfalls berechtigt, Einwendungen zu erheben. Einwendungen sind schriftlich beim Gemeinderat einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Windisch, den 26. September 2017

DER GEMEINDERAT

## 66. Winzerfest

Freitag, 29. Sept., ab 19 Uhr:  
**Festeröffnung**  
20.30: Ed Elastic  
Samstag, 30. Sept., 9 bis 17 Uhr:  
**grosser Winzermarkt**  
22.15: NICKLESS  
Sonntag, 1. Okt., 14 Uhr:  
**Winzerumzug**

- Grösstes Winzerfest der Deutschschweiz mit Umzug
- Über 1000 Mitwirkende

**Döttingen**



## Regional

### Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)  
Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
056 442 23 20 / info@regional-brugg.ch  
www.regional-brugg.ch



# MEHR DENN JE

## New ŠKODA OCTAVIA ab 19'690.-

Mehr denn je ist der ŠKODA OCTAVIA die erste Wahl. In neuer Bestform bietet Ihnen der meistverkaufte Combi der Schweiz das Klassenbeste Platzangebot und modernste Assistenzsysteme – auch als RS oder abenteuerlustiger Scout. Jetzt bei uns Probe fahren. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

**AMAG Schinznach-Bad**  
Aarauerstrasse 22  
5116 Schinznach-Bad  
Tel. 056 463 92 92  
www.schinznach.amag.ch



OCTAVIA Active 1.0 TSI, 115 PS, 6-Gang manuell, 19'690.-. Abgebildetes Fahrzeug: OCTAVIA Ambition 1.0 TSI, 115 PS, 6-Gang manuell, Dachreling in Silber, Chrompaket, Parksensoren vorne und hinten, Leichtmetallräder 18" «PICTORIS», Voll LED Scheinwerfer und Metallic-Lackierung, 26'780.-. 4.9 l/100 km, 112 g CO<sub>2</sub>/km (134 g Ø Neuwagen), 25 g CO<sub>2</sub>/km Energie-Bereitst., Kat.: C. Alle Preise unverbindliche Empfehlung des Importeurs.

## «Längerfristige Weiterführung des Legionärspfad eine grosse Herausforderung»

Interview mit Titus Meier, Präsident der Stiftung Vindonissapark

*Initiantin des kommenden Festes auf dem Legionärspfad ist der Vindonissapark. Ist das eine Art Römer-Disneyland, das Sie da präsidieren?*

**Titus Meier:** So ein caesus! (lat. Käse, Red.) Der Zweck der Stiftung Vindonissapark ist vielmehr die Förderung der Vermittlung der Geschichte im historischen Raum Vindonissa mit den Römern und den Habsburgern sowie der Zusammenhänge zwischen der einzigartig hohen Dichte an Kulturgütern und den landschaftlichen Voraussetzungen im Wasser- und Wäldersystem. 2008 beging der Aargau das Habsburger Gedenkjahr und 2009 nahm der Legionärspfad seinen Betrieb auf. Dabei zeigte sich, dass es wichtig ist, die Kräfte zu bündeln und zu koordinieren. Die Stiftung ist eine Plattform für den Austausch der verschiedenen Akteure. Ausserdem akquiriert die Stiftung Spenden für den Ausbau des Legionärspfad.

*Gegen aussen scheint der Vindonissapark nicht besonders auffällig in Erscheinung zu treten...*

**Titus Meier:** Zu dieser Feststellung mag kommen, wer weder die Autobahn benützt, noch mit dem Fahrrad oder zu Fuss im Zentrum unterwegs ist! 2014 erhielten alle Autobahnausfahrten im Aargau neue touristische Hinweisschilder. Dabei zeigte sich, dass die Region Brugg mehr touristische Highlights als Autobahnausfahrten besitzt. Unter dem Label «Vindonissapark» wird seither für Highlights der Region Brugg geworben. Allerdings reichen Autobahnschilder nicht. Deshalb wurde nun schrittweise ein Signalikkonzept entwickelt, damit man innerhalb der Region die einzelnen Highlights auch finden kann. Seit diesem Jahr gibt es neben Übersichtstafeln auch Wegweiser zu den einzelnen Angeboten. Da aber noch nicht alle Tafeln aufgestellt werden konnten – die Mühlen der Verwaltung mahlen langsam –, wurde noch nicht offiziell darüber berichtet.

*Wer ist überhaupt Träger der Stiftung und wie ist sie finanziert?*  
**Titus Meier:** Die Stiftung wurde 2009 vom Kanton Aargau, den Gemeinden Brugg und Windisch, der Fachhochschule Nordwestschweiz, der Psychiatrischen Dienste Aargau AG sowie den beiden privaten Fördervereinen Freunde Vindonissapark und Gesellschaft Pro Vindonissa gegründet. Wichtige Partner sind daneben das Museum Aargau und auch die Vindonissa-Winzer. Die Aktivitäten der Stiftung werden aus Spenden- und Sponsoringbeiträgen finanziert, so etwa durch den Swisslos-Fonds des Kantons Aargau. Daneben erhält die Stiftung jährlich einen Betriebsbeitrag des Kantons Aargau.

*Was sind die Aktionsfelder der Stiftung in Zukunft?*  
**Titus Meier:** Abgesehen vom Vindonissapark-Fest (siehe Beitrag rechts, Red.), an dem neben einem erlebnisreichen Zugang zur Geschichte der Römer und Habsburger auch lokale Produkte im Mittelpunkt stehen, gibt es ganz aktuell einen neuen Vindonissapark-Prospekt. Persönlich würde ich es begrüßen, wenn wir mit einem aktuellen Buch die kulturhistorischen und landschaftlichen Schätze unserer Region – ähnlich dem Wasserschloss-Buch – einer breiteren Bevölkerung zugänglich machen könnten. Eine grosse Herausforderung stellt auch die längerfristige Weiterführung des Legionärspfad dar. Dieses einzigartige Geschichtsvermittlungprojekt wurde in einer Pilotphase auf 12 Jahre befristet.



Titus Meier zeigt im «Muusloch» die neuen Wegweiser zu den einzelnen Angeboten.

## Königin Agnes lädt zu Tisch

Vindonissapark-Fest mit Essen, Markt und Unterhaltung

Am Vindonissapark-Fest vom Sonntag 8. Oktober von 10 bis 17 Uhr verwandelt sich Vindonissa in einen kulinarischen Schauplatz. Rund um das Kloster Königsfelden und den Legionärspfad kann sich das Publikum durch die Welt der Römer und der Habsburger essen und trinken und sich an Mitmachangeboten wie Trauben stampfen, Bogen schiessen und basteln selber betätigen. Für den eigenen Bedarf bietet der Markt der Kleinproduzenten der Region eine Vielfalt an feinen Köstlichkeiten. An der adligen Tafel des Mittelalters duften Speisen mit exotischen Gewürzen, über dem Feuer hängt das Fastenmuss und das Wildschwein tropft am Spieß. Die Bogenschützen und der Falkner üben für die nächste Jagd. So kann man sich die Szenerie am Vindonissapark-Fest vorstellen. Das Publikum ist eingeladen, anzupacken und an den Vorbereitungen des Festmahls der Königin aktiv mitzuwirken. So hat jedermann die Chance an der Tafel von Königin Agnes teilzunehmen. Die legendäre Habsburger Königin lebte von ca. 1280 bis zu ihrem Tod 1364 in Königsfelden. Wie die Legionäre sich ernährten, wie bei den Offizieren gekocht wurde und welchen Wein sie damals tranken, erfahren Besucher im Haus des Centurio, beim Brötchenbacken in der Fabrica und bei der Weindegustation der Vindonissa-Winzer. Ausserdem steht die Ausstellung «Königin Agnes – Eine Habsburgerin zwischen Kloster und Eidgenossen» in der Klosterkirche offen. Mehr auch unter [www.legionaerspfad.ch](http://www.legionaerspfad.ch)

Am Vindonissapark-Fest vom Sonntag 8. Oktober von 10 bis 17 Uhr verwandelt sich Vindonissa in einen kulinarischen Schauplatz. Rund um das Kloster Königsfelden und den Legionärspfad kann sich das Publikum durch die Welt der Römer und der Habsburger essen und trinken und sich an Mitmachangeboten wie Trauben stampfen, Bogen schiessen und basteln selber betätigen. Für den eigenen Bedarf bietet der Markt der Kleinproduzenten der Region eine Vielfalt an feinen Köstlichkeiten. An der adligen Tafel des Mittelalters duften Speisen mit exotischen Gewürzen, über dem Feuer hängt das Fastenmuss und das Wildschwein tropft am Spieß. Die Bogenschützen und der Falkner üben für die nächste Jagd. So kann man sich die Szenerie am Vindonissapark-Fest vorstellen. Das Publikum ist eingeladen, anzupacken und an den Vorbereitungen des Festmahls der Königin aktiv mitzuwirken. So hat jedermann die Chance an der Tafel von Königin Agnes teilzunehmen. Die legendäre Habsburger Königin lebte von ca. 1280 bis zu ihrem Tod 1364 in Königsfelden. Wie die Legionäre sich ernährten, wie bei den Offizieren gekocht wurde und welchen Wein sie damals tranken, erfahren Besucher im Haus des Centurio, beim Brötchenbacken in der Fabrica und bei der Weindegustation der Vindonissa-Winzer. Ausserdem steht die Ausstellung «Königin Agnes – Eine Habsburgerin zwischen Kloster und Eidgenossen» in der Klosterkirche offen. Mehr auch unter [www.legionaerspfad.ch](http://www.legionaerspfad.ch)

**Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen**

**Gartenzäune erstellen  
Herbst-Arbeiten erledigen**

- Pflastersteine, Bsetzi und Verbundsteine neu verlegen
- Jetzt Sträucher und Bäume schneiden
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass
- Kleinbagger-Vermietung mit Mann im Stundenlohn

**Neuen Rasen erstellen sowie bestehenden Rasen vertikulieren und düngen**

**H. Graf Tel. 079 217 93 29**  
[www.hans-graf.ch](http://www.hans-graf.ch)  
[gartenbau.hansgraf@gmx.ch](mailto:gartenbau.hansgraf@gmx.ch)

**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

**Pflanzzeit Herbst**  
Jetzt ist die ideale Zeit, den Garten mit neuen Pflanzen zu erweitern.

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf  
[www.zulaufquelle.ch](http://www.zulaufquelle.ch)  
T 056 463 62 62

„sanfte-klänge“  
Raum & Zeit für Ihre Gesundheit  
[www.sanfte-klänge.org](http://www.sanfte-klänge.org)

**Klassische Massage**  
Bewegungsräume Brugg  
Stapferstrasse 29  
5200 Brugg

Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage, Tuina – Akupunkturmassage

Dana Möbius-Lüke +41 78 625 67 12  
[dana.moebius@sanfte-klänge.org](mailto:dana.moebius@sanfte-klänge.org)  
MPA Orthopädie & Rehabilitation  
dipl. Gesundheitsmassseur/in / zert. Wellnesstrainerin

**GREVINK GARTEN SCHINZNACH**

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemineegartendecogartenfeuerstellenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzgartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenteichegartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten  
telefon 056 443 28 73  
e-mail [grevinkgarten@sunrise.ch](mailto:grevinkgarten@sunrise.ch)

**SCHÄPPER PLATTENBELÄGE**

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77  
[info@schaepfer-platten.ch](mailto:info@schaepfer-platten.ch)  
[www.schaepfer-platten.ch](http://www.schaepfer-platten.ch)

**Schön und sauber! Platten von Schäpper**

**IMMAGINAZIONE DANCE NIGHT**  
MIT DJ D & ASCHI  
EINE „EXPLOSION“ von Kunst, Drinks and Dance Sound

**Samstag, 7. Oktober 2017**  
AB 20.30 UHR  
AUSSTELLUNG UND BAR MIT KLEINEN SPEISEN  
AB 19.00 UHR  
EINTRITT FREI

GALERIE IMMAGINAZIONE  
AARAUERSTR. 96A 5200 BRUGG  
[WWW.IMMAGINAZIONE.CH](http://WWW.IMMAGINAZIONE.CH)

**Galerie Immaginazione: «Magic Moments»**  
Am Donnerstag, 5. Oktober, 20.30 Uhr, tritt Rose Ann Dimalanta in «Magic Moments» in der Brugger Galerie Immaginazione auf (begleitet von Raymond McKinley, Bass, und Massimo Buonanno, Drums). Die US-Pianistin/Songwriterin Rose Ann spielte als Begleitmusikerin von legendären Künstlern wie Prince, James Brown's Funkt People, Steve Wonder, Beyoncé und vielen mehr. Im letzten Jahr war sie mit Soulsänger Seven auf Europatournee und jetzt mit ihrem eigenen Projekt mit Funk, Soul und Jazz. In der Galerie ist gleichzeitig die Ausstellung «Heimspiel» zu sehen – und die Bar ist ab 16.45 Uhr offen. Am Samstag, 7. Oktober, 20.30 Uhr steht die «Dance Night» no. 8 mit DJ D und Aschi bevor; eine Explosion von Kunst, Drinks and Dance Sound, Ausstellung «Heimspiel» und Bar (ab 19.30).

**Dampfschiff Brugg: «Mit Zwischenraum...»**  
... um durchzuschauen». Kommenden Sonntag, 1. Oktober, wird in der Reihe «Literamour» Christian Morgenstern im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam lesen und kommentieren die Gäste zwei Gedichte des Literaten und setzen sich unter der Leitung von Biagio Mele mit den Wertvorstellungen und Gefühlen, welche sie vermitteln, auseinander. Diskussion von 1 bis 13.30 Uhr | Bar 11 bis 15 Uhr | Kollekte

**sani group**  
Sanitär- & Haushaltgeräte

**Aktionen**

- V-ZUGWaschautomat Adora S Fr. 1699.-
- V-ZUGWäschetrockner Adora TL Fr. 1399.-
- V-ZUGGeschirrspüler AdoraS/55 w/n Fr. 1399.-
- Miele Waschautomat WF 100-41 CHF. 1479.-
- Miele Geschirrsp. G 2675 SCVI Fr. 1449.-
- Siemens Wäschetrockner WT 45W280 Fr. 899.-
- Bosch WaschautomatWAB 282 A2 CHF. 539.-
- Geberit 4000 DuschWC Aufsatz, int. Fr. 499.-
- Geberit Mera DuschWC kompl., int. Fr. 3699.-
- Wärmepumpenboiler 270 Liter EVO Fr. 1899.-
- Standwassererwärmer 300 l Elcalor Fr. 929.-

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | [www.sanigr.oup.ch](http://www.sanigr.oup.ch)

**regional-brugg.ch**



#### Garage im Steiger, Brugg: Insignia Grand Sport – das edle Opel-Flaggschiff

«Einfach fantastisch, wieviel Auto man beim neuen Insignia fürs Geld bekommt», schwärmt Markus Rindlisbacher vom grossen und edlen Opel-Flaggschiff (ab Fr. 29'100.–). Tatsächlich lässt die Ausstattung keine Wünsche offen: Ob das intelligente LED-Matrix-Licht – damit fährt man konstant mit Fernlicht, ohne andere zu blenden –, ob klimatisierte Massagesitze, Head-up-Display, Spurhalte- und weitere Assistenten, ob 360-Grad-Kamera, WLAN-Hotspot oder ein 8-Zoll-Touchscreen, im gediegenen Cockpit ist alles an Bord. Das abgebildete Modell mit knackigem 2l-260PS-Turbobenziner zeigt zudem: Die Achtstufen-Automatik lässt sich bestens mit Allrad-Antrieb kombinieren. Was den Fahrspass und -komfort sonst noch erhöht, weiss 056 448 98 00.



#### Juragarage Märki, Schinznach, zeigt die neuen Renault Captur und Koleos

Hans Peter, Margot und Kevin Märki (v. r.) präsentieren ihre persönlichen Favoriten 2017 aus dem aktuellen, vom Twingo über den Clio zum Scénic, Megane und zum Kangoo bis zum Espace reichenden Renault-Programm. Der Captur (links) bietet als kompakter Crossover Alltagstauglichkeit und reiche Ausrüstung zu realen Preisen. Beim Koleos (rechts) ist 4x4 Trumpf – das kraftvolle Design, die exklusiven Materialien sowie eine raffinierte Innenausstattung tragen das Ihre zum guten Ruf dieses neuen SUVs bei. Beide Modelle zählen zu den Paradeponies der Marke Renault. Einzelheiten erfahren Sie bei der Juragarage Märki unter 056 443 11 41.



#### Erne & Kalt AG, Brugg: Citroën C3 – alles, was es braucht

CH-Spitzen-Judoka Ciril Grossklaus fährt ihn als Markenbotschafter von Erne & Kalt AG – und viele andere haben auch ihre wahre Freude am C3, der so viel Individualität erlaubt und sich technisch wie gestalterisch von aussen, von Innen und in der vielfältigen Ausstattung auf höchstem Niveau bewegt (erstmalig bietet Citroën mit der ConnectedCAM Citroën™ eine vernetzte HD-Kamera an, erlaubt vernetzte 3D-Navigation mit Spracherkennung, hat eine Rückfahrkamera, Spurassistent und Totwinkelüberwachung). Zudem wartet der C3 (auf dem Bild mit Oliver Kalt und Markus Schmid vor der Bruggiger Citroën-Garage) mit der neuesten Generation effizient-wirtschaftlicher PureTech-Benzin- und BlueHDi-Dieselmotoren auf. Mehr über Citroën unter [www.citroen-center.ch](http://www.citroen-center.ch).



#### Bächli Automobile AG, Siggental Station: Ford Kuga Vignale – kompakter Luxus

«Vignale: So nennt sich die Luxuslinie diverser Ford-Modellreihen – auch beim beliebten Kompakt-SUV Kuga», erklärt Verkaufsleiter Mauro Petracaro. Da seien dann eben Dinge aus der «Ober-Oberklasse» drin: etwa eine edle Lederausstattung mit wabenförmig gesteppten Sitzpolstern und Ziernähten, ein zehnfach elektrisch einstellbarer Fahrersitz, satter Sound vom Sony-System oder der Ford-Sync-3-Acht-Zoll-Touchscreen, der neben Tipp- auch Wischbefehle versteht. Ausser springen die 18-Zoll-Leichtmetallräder, der Waben-Kühlergrill oder die Vignale-Schriftzüge ins Auge. Den vielfältigen Vignale-Luxus geniesst man bereits ab Fr. 35'500.–. Mehr, auch zu den vorteilhaften Business-Sparpaketen, unter 056 297 10 20.



#### Garage Gysi, Hausen: Pick-up L200, treuer Mitarbeiter – und auch Familienkutsche

«Dieses Sondermodell "Innovation" hier steht für pure Unvernunft – und für sehr viel Fun», lacht Peter Gysi jun. und weist etwa auf die verchromten Überroll- und Frontrambügel, auf die ums Heck gezogenen Leuchten oder auf die ur-amerikanischen Mickey Thompson-Reifen hin. Einen «normalen» neuen Mitsubishi-Pick-up L200 gibts dank KMU-Aktion und Zusatz-Bonus schon ab Fr. 21'999.–. So deuten die Nutz- und Anhängelast-Werte – 1,1 respektive 3,5 Tonnen – die Kompetenzen des Allradlers für Handwerksbetriebe an. «Der L200 ist aber nicht nur als treuer Mitarbeiter die Idealbesetzung, sondern eignet sich auch für Hobby, Freizeit und Familie», betont Peter Gysi – mehr zum «Gentleman mit Buezer-Genen» unter 056 460 27 27.



#### Mazda-Garage Kurt Obrist, Schinznach-Dorf: CX-3-Palette – schön (und) günstig!

Der CX-3 (ab Fr. 22'100.–) steht beispielhaft fürs einmalige Preis-Leistungsverhältnis bei Mazda: Radartempomat, Rückfahrkamera mit Rückfahr-Querverkehrswarnung, City-Notbremsfunktion, Head-up-Display – alles drin im toll designten Kompakt-Crossover. «Ob Neu- und Demowagen oder Occasionen, wir haben diverse Fahrzeuge zu Super-Preisen am Start», freut sich Evi Obrist. Speziell streicht sie heraus, dass man 4x4 beliebig mit Automat kombinieren könne. Und wem der CX-3 zu klein sei, der könne ja auf den grossen Bruder CX-5 ausweichen. Und: Auf alle Neu- und Demofahrzeuge gibt es vier Gratis-Winteräder sowie weitere Aktionen im aufgefrischten Mazda-Showroom – oder unter 056 443 15 34.



#### Stocker Automobile AG, Kirchdorf b. Baden: neuer Volvo XC60 – nordisch nobel

Der Premium-SUV XC60 setzt neue Massstäbe punkto Sicherheit: So hilft er unter anderem auszuweichen, wenn das automatische Bremsen nicht mehr ausreicht. Auch die Funktion Pilot Assist ist ein weiterer Schritt Richtung autonomes Fahren. Was die Schweizer an ihrem Lieblingsschweden aber vor allem schätzen: das coole, aber eben nicht unterkühlte Design – und der üppige Luxus wird nicht protzig, sondern in nordisch-nobler Zurückhaltung dargeboten. Dass die Plug-in-Hybrid-Variante (Bild; 407 PS) von Anfang an am Start steht, zeigt: Volvo meint es ernst, möglichst viele elektrifizierte Fahrzeuge auf die Strasse zu bringen. Flankiert wird der XC60 von 150'000 km-Werksgarantie, Gratisveredlung (10 Jahre) und... 056 296 10 90 weiss mehr.



#### Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Toyota C-HR bietet futuristischen Fun

«Das ist ein echt cooles Auto», freut sich Jörg Wüst darüber, dass Toyota mit dem Kompakt-SUV designmässig nun mal so richtig verrückt daherkommt. Der schwungvolle Fünftürer verspricht jedenfalls viel futuristischen Fun. Sportlich kommt er aber nicht nur wegen seiner Sicken und Kanten, sondern auch wegen seines tiefen Schwerpunkts daher: Der Coupé-SUV fährt sich dank guter Strassenlage sehr agil – und bietet auch den Passagieren im Fond erstaunlich viel Platz. Den frechen Alleskönner (ab Fr. 23'490.–) gibt es entweder mit dem Prius-Hybrid-Antrieb (122 PS, 3,8 l/100 km) oder mit dem Auris-1,2-Liter-Turbo (115 PS). «Dieser ist auch als 4x4-Automat erhältlich», unterstreicht Jörg Wüst. Mehr Infos: 056 265 10 10.